

KINO TRAUMSTERN

Juni 2024

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Matinée / Kinderkino

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

DIE DSCHUNGELHELDEN AUF WELTREISE
Samstag & Sonntag um 14.45 Uhr

Matinée
So. 2. um 12 Uhr
„Zu Ehren Charlie Becker“
der Film **DER ZAUBERER VON OZ (1939)**

ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR
Samstag & Sonntag um 15 Uhr

Matinée
So. 9. um 12 Uhr
KULISSEN DER MACHT

IF: IMAGINÄRE FREUNDE
Sonntag um 15 Uhr
THEATER MIMIKRI
spielt EIN MOPS WILL TANZEN

Der KinderKurzFilm des Monats Juni:
FARBENMONSTER
Ein Tricklegefilm der Vorschulkinder der ev. KiTa Stephanusgemeinde, Gießen, Mai 2023.
Das mit den Gefühlen ist nicht immer so einfach. Die Kinder haben aber herausgefunden, dass es für jedes Gefühl eine Farbe gibt und so kann man sie ganz gut auseinanderhalten... in der Theorie...
Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut.
Dieser Tricklegefilm ist im Juni jeweils vor den KinderKino-Filmen um 14.45 / 15 Uhr zu sehen.

ROBOT DREAMS
Samstag & Sonntag um 14.45 Uhr

Matinée
So. 23. um 12 Uhr
EIN TRAUM VON REVOLUTION
Zu Gast ist Regisseurin Petra Hoffmann

RAUS AUS DEM TEICH
Samstag & Sonntag um 14.45 Uhr

Matinée
So. 30. um 12 Uhr
ZWISCHEN UNS DER FLUSS

- Sa 1
- So 2
- Mo 3
- Di 4
- Mi 5
- Do 6
- Fr 7
- Sa 8
- So 9
- Mo 10
- Di 11
- Mi 12
- Do 13
- Fr 14
- Sa 15
- So 16
- Mo 17
- Di 18
- Mi 19
- Do 20
- Fr 21
- Sa 22
- So 23
- Mo 24
- Di 25
- Mi 26
- Do 27
- Fr 28
- Sa 29
- So 30
- Mo 1
- Di 2

Samstag bis Dienstag um 16.30 Uhr

RICKERL
MUSIK IS HOCHSTENS A HOBBY
AGNES HAUSMANN BEN WINKLER
Ein Film von Adrian Goiginger

Mittwoch um 17.30 Uhr
GOLDA ISRAELS EISERNE LADY
Ein Film von Guy Nattiv

Donnerstag bis Samstag um 17 Uhr

Watching you
DIE WELT VON PALANTIR UND ALEX KARP
Ein Film von Klaus Stern

Sonntag bis Dienstag um 17 Uhr

STRÖBEN
Ein Film von Matthias Glasner

Mittwoch um 17 Uhr
DAS LEERE GRAB
Ein Film von Agnes Lisa Wegner und Cece Mlay

Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr

Es sind die kleinen Dinge
Michel Blanc Julia Piaton
Ein Film von Mélanie Auffret

Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN
Ein Film von Josef Hader

Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS
HENRIETTE CONFURIOUS SABIN TAMBEA
Ein Film von Grit Lemke

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

MARIA MONTESSORI
Ein Film von Léa Todorov

Montag und Dienstag um 16.45 Uhr
BEI UNS HEISST SIE HANKA
Ein Film von Grit Lemke

künstLich präsentiert Mittwoch um 19.30 Uhr
Das neue Programm von BITTERSÜSS Liebe, Leidenschaft & andere Katastrophen

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

MARIA MONTESSORI
Ein Film von Léa Todorov

Montag bis Mittwoch um 17 Uhr
DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS
Ein Film von Anna Novion

Samstag bis Dienstag um 18.30 Uhr

GOLDA
ISRAELS EISERNE LADY
Ein Film von Guy Nattiv

Mittwoch um 19.30 Uhr
DAS LEERE GRAB mit anschließendem Filmgespräch mit Dr. Katharina Weick Joch & Mario Jorge Alves, Oberhess. Museum

Donnerstag bis Samstag um 19 Uhr

STRÖBEN
Ein Film von Matthias Glasner

Sonntag bis Dienstag um 17 Uhr

STRÖBEN
Ein Film von Matthias Glasner

Mittwoch um 19.15 Uhr
KULISSEN DER MACHT
Ein Film von Dror Moreh

Donnerstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr

MAY DECEMBER
Ein Film von Todd Heynes

Donnerstag und Freitag um 18.30 Uhr
BEI UNS HEISST SIE HANKA
Ein Film von Grit Lemke

Samstag bis Montag um 18.30 Uhr

DAS KLEZMER PROJEKT
Eine Reise auf der Suche nach den Wurzeln jiddischer Musik
Ein Film von Paloma Schachmann & Leandro Koch

PREVIEW Dienstag um 18.30 Uhr
EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN
Ein Film von Maryam Moghadam & Behtash Sanaeaha

künstLich präsentiert Mittwoch um 19.30 Uhr
Das neue Programm von BITTERSÜSS Liebe, Leidenschaft & andere Katastrophen

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS
Ein Film von Anna Novion

Montag bis Mittwoch um 19 Uhr
Zwischen uns der Fluss
Ein Film von Michael Klier, Lena Urzendowsky, Kotti Yun & Gaya von Schwarze

Samstag bis Dienstag um 20.30 Uhr

CIVIL WAR
Ein Film von Alex Garland

Mittwoch um 19.30 Uhr
DAS LEERE GRAB mit anschließendem Filmgespräch mit Dr. Katharina Weick Joch & Mario Jorge Alves, Oberhess. Museum

Donnerstag bis Samstag um 19 Uhr

STRÖBEN
Ein Film von Matthias Glasner

Sonntag bis Dienstag um 20.15 Uhr

DAS LEERE GRAB
Ein Film von Agnes Lisa Wegner und Cece Mlay

Mittwoch um 19.15 Uhr
KULISSEN DER MACHT
Ein Film von Dror Moreh

Donnerstag bis Montag um 20.45 Uhr

BACK TO BLACK
Ihre Stimme. Ihr Leben. Ihre Musik.
Ein Film von Sam Taylor-Johnson

Dienstag und Mittwoch um 20.45 Uhr
ICH CAPITANO
Ein Film von Matteo Garrone

Donnerstag und Freitag um 20.15 Uhr
POOR THINGS
Ein Film von Georgos Lanthimos

Samstag bis Dienstag um 20.30 Uhr

EIN DEVOS SCHWEIGEN
DANIEL AUTEUIL EMMANUELLE
Ein Film von Joachim Lafosse

künstLich präsentiert Mittwoch um 19.30 Uhr
Das neue Programm von BITTERSÜSS Liebe, Leidenschaft & andere Katastrophen

Donnerstag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

2 UNBREAKABLE
Ein Film von Maïke Conway

Montag bis Mittwoch um 19 Uhr
Zwischen uns der Fluss
Ein Film von Michael Klier, Lena Urzendowsky, Kotti Yun & Gaya von Schwarze

- Sa 1
- So 2
- Mo 3
- Di 4
- Mi 5
- Do 6
- Fr 7
- Sa 8
- So 9
- Mo 10
- Di 11
- Mi 12
- Do 13
- Fr 14
- Sa 15
- So 16
- Mo 17
- Di 18
- Mi 19
- Do 20
- Fr 21
- Sa 22
- So 23
- Mo 24
- Di 25
- Mi 26
- Do 27
- Fr 28
- Sa 29
- So 30
- Mo 1
- Di 2

Die Kurzfilme im Juni:

Kurzfilm der Woche: IN THE DISTANCE
Regie: Florian Grolig (Animationsfilm)
Hoch über den Wolken herrscht Stille und Frieden. Zwar mangelt es an Luxus, aber dafür hat man seine Ruhe. Doch in der Ferne ist Krieg. Und jede Nacht rückt die chaotische Welt ein Stück näher. (vor: GOLDA)

Kurzfilm der Woche: MY BORDER'S JOYFENCE
(Kurzspielfilm)
Regie: Michael Kranz
Die Zeiten, in denen man im öffentlichen Raum schutzlos fremden oder armen Menschen ausgesetzt ist, sind vorbei: joyFence von myBorder, eine Art persönliche Grenzmauer – praktisch und mobil für den alltäglichen Gebrauch, bietet Schutz. Das Produkt, auf das die Welt gewartet hat. (vor WATCHING YOU)

Kurzfilm der Woche: ACTION!
Regie: Arne Körner (Dokumentarfilm, Experimentalfilm, Musikfilm)
Der Klappenschlag erfordert Sorgfalt und ist ein sehr wichtiger Schritt im Filmprozess. Er dient dazu, den Informationsfluss während der gesamten Produktion aufrechtzuerhalten. Im Mittelpunkt dieser Geschichte steht ein Klappenschläger und seine Filmklappe. Eine Sinfonie. (vor MAY DECEMBER)

Kurzfilm der Woche: HUGE CHOICE
Regie: Oleksandra Krasavtseva (Animationsfilm)
Der Animationsfilm basiert auf dem Gedicht „Geh nicht aus dem Zimmer!“ von Joseph Brodsky und zeigt eine surrealistische Welt, in der die Hauptfigur sich für einen Raum entscheiden muss. Eine scheinbar riesige Auswahl stellt sich als Stücke eines einzigen Kuchens dar. (vor EIN SCHWEIGEN)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen **KAFKALAND** (Dokumentarfilm)
Regie: Tobias Sauer
1960 begeben sich ein angehender Schriftsteller und ein künftiger Filmregisseur auf Franz Kafkas Spuren. In einem Dorf, in dem dieser „Das Schloss“ schrieb suchen sie nach Inspiration für ein Drehbuch, haben aber keinen Erfolg. Später wird einer der beiden Freunde ein berühmter Regisseur in den USA, der andere Staatspräsident. Fast sechzig Jahre später versucht im selben Dorf wieder ein Filmteam sein Glück. (vor DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS sowie DAS KLEZMER PROJEKT)

Kurzfilm der Woche: ENJOY YOUR MEAL
Regie: Sofie Kienzle, Christian Manzke (Animationsfilm)
Der Animationsfilm basiert auf dem Gedicht „Geh nicht aus dem Zimmer!“ von Joseph Brodsky und zeigt eine surrealistische Welt, in der die Hauptfigur sich für einen Raum entscheiden muss... (vor DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen **GET BACK UP** (Animationsfilm)
Regie: Huang Haoyu
Parkour über den Dächern der Stadt, mit den Vögeln fliegen, bis es schief geht... (vor 2 UNBREAKABLE)

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

meist versuchen wir die ganze Vielfalt von Kino in unseren Monatsprogrammen abzubilden – so auch im Juli, der mit aktuellen und viel diskutierten Produktionen startet. Beispiele dafür sind **GOLDA – ISREALS EISERE LADY**, ein biographischer Film über die einstige Premierministerin Israels Golda Meir, gespielt von der überragenden Hellen Mirren, oder **CIVIL WAR** mit Kirsten Dunst des amerikanischen Regisseurs Alex Garland, der bereits mit Filmen wie **EX MACHINA** oder **MEN** auf sich aufmerksam machen konnte. Weitere, beste Unterhaltung bietende und überaus empfehlenswerte Filme im aktuellen Programm sind z.B. **RICKERL – Musik is höchstens a Hobby** von Adrian Goiginger, der großartige neue Film von Matthias Glasner **STERBEN** oder das Amy-Whitehouse-biopic **BACK TO BLACK**. Eine aufsehenerregende Performance bieten Natalie Portman und Julianne Moore in Todd Haynes neuem Werk **MAY DECEMBER**.

Der Publikumsliebbling im Wettbewerb der diesjährigen Berlinale war unumstritten der iranische Beitrag **MY FAVOURITE CAKE**, deutscher Titel **EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN**, von Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeaha. Wir können den Film schon vor dem Bundesstart im Juli in einer Preview zeigen. Ebenfalls im Sommer kommt der neue, mit großer Vorfreude erwartete Film von Yorgos Lanthimos **KINDS OF KINDNESS**, deshalb zeigen wir zuvor noch einmal den so außergewöhnlichen **POOR THINGS**.

Zu Gast im Traumstern sind Anika Danielle Wagner, die vor **DER ZAUBERER VON OZ** das Leben und Wirken des Darstellers Charlie Becker (im Film als Bürgermeister der Munchkins) würdigt. Anlass ist die 1250 Jahrfeier von Muschenheim, bei welcher auch der berühmte Sohn des Licher Ortsteils geehrt wird. Sehr interessant wird sicherlich das Filmgespräch mit ExpertInnen nach der Dokumentation **DAS LEERE GRAB**. Zu Gast sind die Museumsleiterin des Oberhessischen Museums in Gießen Dr. Katharina Weick-Joch und Mário Jorge Alves, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, die über ihre Erfahrungen und Möglichkeiten im Umgang mit Ethnographika und Human Remains aus kolonialen Kontexten im Gießener Museum berichten können.

EIN TRAUM VON REVOLUTION befasst sich mit der Nicaragua Solidaritätsbewegung und was im Lauf der Jahre daraus geworden ist. Regisseurin Petra Hoffman stellt ihren Film vor und wird im anschließenden Gespräch über ihre Erfahrungen sprechen. Am Gespräch beteiligen sich zudem Mitglieder der beiden regionalen Vereine.

Erstmalig bei den Olympischen Sommerspielen im Paris wird Breakdance – das „Breaken“ - olympische Disziplin sein. Nachdem Rappen und Grafitti längst im mainstream angekommen sind, bekommt das „Breaken“ seine verdiente Anerkennung als neue Sportart. Der Film fängt das dazugehörige Lebensgefühl und die unfassbare Leistungsbereitschaft der jungen SportlerInnen / KünstlerInnen ein.

Im Rahmen des Jungen Kultursommers gibt das Theater Mimikri ein Gastspiel mit seinem neuen Stück **EIN MOPS WILL TANZEN** und es kann eine weitere Aufführung des umjubelten, neuen Programms „Liebe, Leidenschaft und andere Katastrophen“ des Musikcomedy-Trios **BITTERSÜSS** angekündigt werden.

Vorverkaufskarten gibt es an der Kinokasse. Alle weiteren Veranstaltungen und Termine nebenstehend sowie bei www.kino-traumstern.de und bei www.kuenstLich-ev.de.

Bis Bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

künstLich präsentiert

Junger Kultursommer Mittelhessen

Theater MIMIKRI spielt EIN MOPS WILL TANZEN!

Sensation! Runder Riesenmops tanzt im Staatsballett!

Aber bis es tatsächlich so weit ist, erlebt Paula mit ihrem Hund turbulente Abenteuer. Denn niemand will ihr glauben, dass Piff, der pummelige Mops, tatsächlich tanzen und Musik spielen kann. Ihr Vater steckt nach der Arbeit immer nur hinter seiner großen Zeitung. Paulas Ballettlehrerin ist über einen Hund im Tanzsaal entsetzt. Beide sagen: „Hunde haben im Ballett nichts verloren!“ Nur Paula erkennt, dass ihr Piff etwas Besonderes ist. Sein erreichtes Ziel ist auch ihr Erfolg.

Wie einem modernen Märchen entsprungen ist Piff eine anrührende Phantasiefigur – ein moppeliger Clown, den man einfach lieben muss. Mit verblüffender Verwandlungsfähigkeit spielen zwei Schauspielerinnen die Geschichte mit sichtbaren Rollenwechseln in turbulentem Tempo. Eine spannende und witzige Ermutigung zum Motto von Theater mimikri: Anderssein ist unser Treffpunkt!

Es spielen: Julia Fußhoeller und Christiane Burkard

Regie und Dramaturgie: Margret Fehrer und Lilli Schwethelm

Theaterpädagogisches Material ist auf Anfrage erhältlich bei www.theater-mimikri.de

Eintritt Erwachsene 10 Euro, Kinder, Jugendliche, Ermäßigte 6 Euro

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de oder telefonisch im Kino Traumstern 06404 3810

Im Programm des Jungen Kultursommers Mittelhessen

am So. 16. Juni um 15 Uhr

künstLich präsentiert

Musikcomedy-Trio BITTERSÜSS mit

Liebe, Leidenschaft und andere Katastrophen

Ein weiteres Mal präsentiert das Frauen-Musikcomedy-Trio BITTERSÜSS das neue Programm „Liebe, Leidenschaft und andere Katastrophen“ – wieder mit viel Witz, Charme und Professionalität.

BITTERSÜSS, das sind 3 Profimusikerinnen, die ein Trio der besonderen Art bilden. Zwei erstklassige Solistinnen an Klavier und Querflöte. Dazu eine temperamentvolle Sopranistin. Diese drei können mehr als „nur“ Musik machen. Immer publikumsnah und ideenreich machen sie Musikcomedy mit Genrefreiheit. Die selbst geschriebenen Stücke und parodierten Werke bedienen alle möglichen Musikstile. Zuletzt wird das Ganze bespickt mit liebenswürdig-scharfzüngigem Wortwitz und herrlich komischen Kabaretteinlagen. Eine musikalische Wundertüte. BITTERSÜSS sind überraschend abwechslungsreich und unvorhersehbar. Ein Feuerwerk in Musik. Und so auch in ihrem brandneuen Programm „Liebe, Leidenschaft und andere Katastrophen“. Von Schmetterlingen im Bauch über das Lügen und Hintergehen bis zur Trennung... Musikalische Frauenpower mit Geschmack, Witz, Charme und Esprit.

Eintritt: 25 Euro, ermäßigt 22 Euro, Kartenvorverkauf im Traumstern

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Mi. 26. Juni um 19.30 Uhr Live im Traumstern

CIVIL WAR

USA 2024, Farbe, 108 Min., FSK: ab 16

Regie und Drehbuch: Alex Garland

mit Kirsten Dunst, Cailee Spaeny, Wagner Moura, Stephen McKinley Henderson, Nick Offerman

Eine Momentaufnahme einer einst undenkbaren Entwicklung: In Amerika herrscht Bürgerkrieg. Das Land ist bis aufs Mark zerrüttet. Die Kriegsjournalisten Lee und Joel werden Zeugen von unvorstellbaren Entwicklungen – denn ein brutaler Konflikt droht ein gänzlich unvorbereitetes Land in Schutt und Asche zu legen. Intensive und nicht loslassende Bilder nehmen die Zuschauer*innen mit auf eine Reise durch eine düstere Zukunftsvision, mit undenkbaren Folgen...

„Virulente Themen packt Alex Garland bereitwillig an. Sein 2014 erschienenes Regiedebüt EX MACHINA setzte sich mit Künstlicher Intelligenz und der Frage auseinander, ob auch Maschinen Träume und Wünsche haben können. Die Miniserie DEVS erforschte das Feld des freien Willens. Und die Horrorgroteske MEN verhandelte toxische Männlichkeit auf symbolisch stark aufgeladene Weise. Mit seiner jüngsten Leinwandarbeit wendet sich der Brite nun zwar von klassischer Science-Fiction ab, wirft aber erneut einen Blick in eine nahe Zukunft. Der Titel bringt es auf den Punkt. CIVIL WAR beschreibt einen Bürgerkrieg, der die Vereinigten Staaten von Amerika zu zerreißen droht. Allein im Wissen um die Stimmung im Land der

unbegrenzten Möglichkeiten anno 2024 bekommt das Geschehen eine hochgradig beunruhigende Note.“ (programm kino.de)
Fr. 31. Mai bis Di. 4. Juni, täglich um 20.30 Uhr (Di. in OmU)

GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY

USA/ GB 2023, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12

Regie: Guy Nattiv

Buch: Nicholas Martin

mit Helen Mirren, Liev Schreiber, Camille Cottin, Ellie Piercy, Rami Heuberger, Lior Ashkenazi, Rotem Keinan, Dvir Benedek

1973 blickt die ganze Welt auf Israels Premierministerin Golda Meir. Nach dem Überraschungsangriff durch Ägypten und Syrien liegt das Schicksal der Nation in Meirs Händen. Gefangen zwischen dem Wunsch, Blutvergießen zu verhindern, und der politischen Verantwortung gegenüber Israel muss Golda Meir Entscheidungen treffen, von denen unzählige Menschenleben auf beiden Seiten abhängen.

In seinem nervenaufreibenden Politthriller beleuchtet der Oscar®-prämierte Regisseur Guy Nattiv ein zutiefst schockierendes Kapitel des bis heute andauernden Nahost-Konflikts. Oscar®-Gewinnerin Helen Mirren brilliert mit einer überragenden Darstellung als Israels Eiserne Lady.

„Lange vor dem 7. Oktober 2023 begann die Arbeit an „Golda – Israels eiserne lady“, was Guy Nattivs biographischen Filme über die legendäre israelische Ministerpräsidenten Golda Meir in eine seltsame Position bringt: Einerseits wirkt der oft hoffnungsvolle Ton, der auf einen friedlichen Ausgleich hofft, inzwischen besonders weltfremd, andererseits wirkt der Versuch, die Komplexität des Nahost Konflikts zu entwirren aktuell besonders notwendig – gerade in Deutschland.“ (programm kino.de)

Fr. 31. Mai bis Di. 4. Juni, täglich um 18.30 Uhr (Di. in OmU)

und Mi. 5. Juni um 17 Uhr

RICKERL – Musik is höchstens a Hobby

Deutschland/Österreich 2023, Farbe, 108 Min., FSK: ab 12

Regie: Adrian Goiginger

mit Voodoo Jürgens, Agnes Hausmann, Ben Winkler, Rudi Larsen, Nicole Beutler

Die Kneipen im Wiener Arbeiterviertel sind Erich "Rickerl" Bohaceks Wohnzimmer und Bühne: Im dichten Zigarettenrauch spielt er sich allabendlich für ein Taschengeld direkt in die Herzen derer, die sich dort sowieso jede Nacht rumtreiben. Doch statt endlich seine erste eigene Platte aufzunehmen, schlägt sich der Lebenskünstler mit Gelegenheitsjobs durch - als Totengräber, Sexshop-Angestellter und Hochzeitssänger. Rickerls Ex-Freundin Viki lebt derweil gut bürgerlich mit ihrem neuen Freund Kurti, einem "gstopften Piefke", im Eigenheim mit Rollrasen. Bei Rickerl reicht hingegen das Geld nicht einmal für einen Kinobesuch mit seinem sechsjährigen Sohn Dominik, den er über alles liebt. Rickerl, Freigeist und Chaot zugleich, steht sich immer wieder selbst im Weg. Sei es beim aufrichtigen Versuch, ein guter Vater zu sein oder als Musiker endlich durchzustarten. Erst als er Gefahr läuft, alles zu verlieren, findet er seine ganz eigene, liebenswert verschrobene Lösung, um sein Leben in die richtige Bahn zu lenken.

Nach DIE BESSTE ALLER WELTEN, MÄRZENGRUND und DER FUCHS inszeniert der österreichische Regisseur und Drehbuchautor Adrian Goiginger mit RICKERL - MUSIK IS HÖCHSTENS A HOBBY eine so melancholische wie emotionale Komödie voller Musik, Leidenschaft und deftigem Wirtshausschmäh. Der österreichische Singer-Songwriter Voodoo Jürgens, dessen Lieder eng in die Handlung verwoben sind, verleiht in seiner ersten Hauptrolle Rickerl eine musikalische Seele.

Fr. 31. Mai bis Di. 4. Juni, täglich um 16.30 Uhr

Zu Ehren Charlie Becker

DER ZAUBERER VON OZ

USA 1939, Farbe und schwarz/weiß (Sepia), 101 Min. FSK: o. A.

Regie: Victor Fleming

mit Judy Garland, Frank Morgan, Ray Bolger

und natürlich Charlie Becker als Bürgermeister der Munchkins

Einer der ersten Farbfilme in Technicolor: Ein Sturm trägt die kleine Dorothy Gale in das magische Land Oz. In Oz angekommen, landet Dorothy mit dem Haus genau auf der bösen Hexe des Ostens, die das nicht

überlebt. Die gute Hexe Glinda erscheint und warnt Dorothy vor der bösen Hexe des Westens, die versuchen wird, ihre Schwester zu rächen und Dorothy die mächtigen magischen roten Halbschuhe abzunehmen. Diese trug eigentlich die böse Hexe des Ostens an ihren Füßen, doch sobald sie von Dorothy mit dem Haus erschlagen wurde, erschienen die Schuhe auf magische Weise an Dorothys Füßen. Zwar feiert das kleinwüchsige Volk der Munchkins, das von der Hexe unterdrückt wurde, Dorothy für den Tod der Hexe und erklärt sie zur Nationalheldin, doch diese will nur wieder heim nach Kansas. Glinda sagt ihr, Hilfe könne sie vom Zauberer von Oz bekommen. Diesen könne sie einfach finden, indem sie der gelben Steinstraße bis zur Smaragdstadt folge. Verzweifelt macht sie sich auf den Weg in die Hauptstadt, wo der große Zauberer von Oz lebt – nur er kann ihr die Rückkehr nach Hause ermöglichen.

Charlie-Becker-Park

Im Rahmen des Jubiläumsjahres 1250 Jahre Muschenheim soll auch der Muschenheimer kleinwüchsige Schauspieler Karl "Charlie" Becker (1887 – 1968) gewürdigt werden. Dazu wird in Muschenheim an Fronleichnam, 30. Mai, 14 Uhr, an der Wetterbrücke auf einer Grünfläche mit einem herrlichen alten Baumbestand am Ufer der Wetter der Charlie-Becker-Park eingerichtet. Damit soll nicht nur das schauspielerische Lebenswerk von Karl „Charlie“ Becker gewürdigt werden, sondern auch sein Mut, sein Schicksal in die eigenen Hände zunehmen, um sich seinen Traum zu erfüllen.

Charlie Becker wurde weltweit bekannt durch die Rolle des Bürgermeisters der kleinwüchsigen Munchkins im Oscar prämierten Filmmusical „Der Zauberer von Oz“ von 1939 mit Judy Garland in der Hauptrolle. Daneben wirkte er u.a. im Stummfilm „Spangles“ sowie in dem Western „The Terror of Tiny Town“ als Nebendarsteller mit.

Zu diesem Anlass läuft der Film DER ZAUBERER VON OZ im Kino Traumstern am So. 2. Juni in der Matinée um 12 Uhr. Eine Einführung zu Charlie Becker, wird uns Filmemacherin/Künstlerin Anika Danielle Wagner geben, die das Leben und Wirken des Darstellers dokumentarisch aufarbeitet.

Zu Gast Dr. Katharina Weick-Joch und Mário Jorge Alves, Oberhessisches Museum Gießen

DAS LEERE GRAB

Deutschland/Tansania 2024, Farbe, 97 Min, FSK: o. A.

Ein Film von Agnes Lisa Wegner und Cece Mlay

Bis heute lagern zehntausende menschliche Gebeine aus ehemaligen Kolonien in deutschen Museen. Bis heute ist unklar, wie sie identifiziert und zurückgeführt werden können. DAS LEERE GRAB folgt zwei Familien auf ihrer mühsamen Suche nach ihren Vorfahren: Im Süden Tansanias begibt sich der junge Anwalt John Mbanu mit seiner Frau Cesilia auf die Spuren seines Urgroßvaters, der vor über 100 Jahren von der deutschen Kolonialarmee hingerichtet wurde. Der Schädel seines Ahnen wurde damals zu rassistischen „Forschungszwecken“ nach Deutschland gebracht; die Familie wird bis heute von diesem Schmerz heimgesucht. Ähnlich geht es Felix und Ernest Kaaya: Im Norden Tansanias kämpfen sie um die Rückführung der Gebeine ihres Vorfahren und begeben sich dafür in die Metropole Dar es Salaam. Beide Familien ringen mit dem Dickicht deutscher und tansanischer Bürokratie, erhalten aber auch Unterstützung von Aktivistinnen wie Mnyaka Sururu Mboro und Konradin Kunze, die in Deutschland Sichtbarkeit für das Thema schaffen. Mit deren Hilfe werden die Mbanus schließlich im Auswärtigen Amt in Berlin empfangen, und dann kommt sogar Bundespräsident Steinmeier in ihre Heimatstadt, um sich für das zugefügte Leid zu entschuldigen. Das Grab jedoch ist immer noch leer.

In ihrem Film erzählt das deutsch-tansanische Regieduo Agnes Lisa Wegner und Cece Mlay von den Spuren und Traumata, die die einstige deutsche Kolonialherrschaft in tansanischen Familien und Communities bis heute hinterlassen hat – und von der Stärke und Selbstermächtigung der Hinterbliebenen, die sich hartnäckig für eine vollständige Aufklärung einsetzen. Der Film wirft Licht auf ein bisher kaum beleuchtetes Kapitel deutscher Geschichte.

Nach dem Film berichten die Museumsleiterin des Oberhessischen Museums in Gießen Dr. Katharina Weick-Joch und Mário Jorge Alves, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, über ihre Erfahrungen und Möglichkeiten im Umgang mit Ethnographika und Human Remains aus kolonialen Kontexten im Gießener Museum. Das Filmgespräch mit den ExpertInnen aus Gießen findet statt

am Mi. 5. Juni um 19.30 Uhr

DAS LEERE GRAB läuft zudem So. 9. bis Di. 11. Juni, täglich um 20.15 Uhr und am Mi. 12. Juni um 17 Uhr

STERBEN

Deutschland 2024, Farbe, 181 Min., FSK: ab 16

Regie & Buch: Matthias Glasner

mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg, Ronald Zehrfeld, Robert Gwisdek, Saskia Rosendahl, Hans-Uwe Bauer

In STERBEN geht es um die Familie Lunies, die schon lange keine mehr ist. Erst als der Tod, der alte Bastard, auftaucht, begegnen sie sich wieder. Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Im Zentrum dieses Panoptikums der Todgeweihten aber steht ihr Sohn, der Dirigent Tom Lunies, Anfang 40. Mit seinem depressiven besten Freund Bernard arbeitet er an einer Komposition namens STERBEN und der Name wird zum Programm. Gleichzeitig macht ihn seine Ex-Freundin Liv zum Ersatzvater ihres Kindes, das eigentlich auch sein eigenes hätte sein können. Toms Schwester Ellen beginnt währenddessen eine wilde Liebesgeschichte mit dem verheirateten Zahnarzt Sebastian. Die beiden verbindet die Liebe zum Alkohol, denn nichts befreit mehr als ein trockener Martini. Sie verweigert es im System zu funktionieren und wählt stattdessen die Lust und den Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis. STERBEN ist ein Film über die Intensität des Lebens angesichts der Unverschämtheit des Todes. Er ist zart und brutal, absurd lustig und todtraurig, furchtbar bitter und manchmal überraschend schön.

„Ein Film über das große Ganze, über Geburt und Tod, über Familien, Eltern, Kinder, über Liebe und Sex und alles dazwischen. Hehre Ambitionen, die Matthias Glasner mit seinem neuen Film „Sterben“ anstrebt – und bedingt erfüllt. In Phasen überzeugt das drei Stunde lange Epos mit großer Kraft und schonungsloser Härte, andere Momente wirken dagegen falsch und Klischeehaft.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 12 Euro, ermäßigt 11 Euro

Do. 6. bis Sa. 8. Juni, täglich um 19 Uhr

So. 9. bis Di. 11. Juni, täglich um 17 Uhr

WATCHING YOU – Die Welt von Palantir und Alex Karp

Deutschland 2024, Farbe, 98 Min.

Regie: Klaus Stern

Der US-Unternehmer Alex Karp hat mit seiner Firma Palantir Technologies die erfolgreiche und gleichzeitig umstrittene Datenanalyse-Software „Gotham“ geschaffen. Sie befähigt einerseits Staaten zur umfassenden Überwachung ihrer Bürger*innen. Andererseits unterstützt sie Geheimdienste, Militär und Polizeibehörden, letztere auch in Deutschland, mit Informationen, die Verbrechen aufklären – oder zum gezielten Töten genutzt werden. Derzeit ist Palantir wichtiger Partner der Ukraine im Verteidigungskrieg gegen Russland. Die Firma ist so verschwiegen wie mysteriös. Sie wurde groß mit ihrer Arbeit für CIA und NSA. An der Börse ist sie über 50 Mrd. US-Dollar wert. Mit ihrer Hilfe soll Osama Bin Laden zur Strecke gebracht worden sein. Der eine Gründer, Peter Thiel, ist ein rechter Libertärer mit recht bizarren Ansichten, der offen Trump unterstützte. Der andere, Alex Karp, bezeichnet sich selbst als Neomarxist und Linker; ist stolz darauf, dass seine Eltern Hippies waren. Heute führt er als CEO die größte kommerzielle Überwachungsfirma der Welt. Er bekennt trocken: „Unser Produkt kann zum Töten von Menschen eingesetzt werden.“

Der Film ist eine investigative Annäherung an einen der geheimnisvollsten CEOs des Silicon Valley, der sich immer dann zu entziehen scheint, wenn zu viele Blicke auf ihn gerichtet sind, so das DOKfest München.

Do. 6. bis Sa. 8. Juni, täglich um 17 Uhr

KULISSEN DER MACHT – The Corridors of Power

USA,IL,D,F 2022, 140 Min., OmU, FSK: ab 16

Regie und Buch: Dror Moreh

Im Situation Room des Weißen Hauses werden Entscheidungen getroffen, die Einfluss auf das Weltgeschehen nehmen. Aber wie werden diese Entscheidungen getroffen? Welche öffentlichen und privaten Faktoren spielen dabei eine Rolle? KULISSEN DER MACHT ist eine fesselnde Auseinandersetzung mit der US-Außenpolitik der letzten 40 Jahre. Madeleine Albright, Colin Powell, Antony Blinken, Hillary Clinton, Samantha Power und andere geben Einblicke in die Konflikte von Bosnien, Ruanda, Kosovo, Irak und Syrien – aus einer Perspektive, die bis dato nie öffentlich thematisiert wurde. Mit einer Kombination von ausführlichen Interviews, Archivmaterial und CGI-Animationen beleuchtet der Film Verhaltensmuster, die zu Stillstand und Untätigkeit führten, selbst im Angesicht eines Völkermords.

Der Film bietet einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen der internationalen EntscheidungsträgerInnen, ausschließlich hochklassige ProtagonistInnen aus dem US-Polit-Olymp und hat zudem außerordentliche Relevanz in Angesicht aktueller Weltereignisse.

„Es ist ein Problem aus der Hölle. So nannte Samantha Power ihr mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnetes Buch über das gebrochene Versprechen. Nach dem Holocaust hieß es „Nie wieder“. Aber es war ein hohles Versprechen, eine Lehre, die gemacht, aber nicht verstanden wurde, wie zuerst der Balkan, dann Ruanda, dann Libyen und Syrien zeigten – und andere Brennpunkte dieser Welt. Dror Morehs Film KULISSEN DER MACHT zeigt auf, wieso die Phrase „Nie wieder“ nie mehr als das war“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro

Matinée am So. 9. Juni um 12 Uhr

und am Mi. 12. Juni um 19.15 Uhr

MAY DECEMBER

USA 3023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 12

Regie: Todd Haynes

mit Natalie Portman, Julianne Moore, Charles Melton, Cory Michael Smith, Piper Curda

In den 90er Jahren war die Affäre der damals 36-jährigen Gracie und des 13-jährigen Joe ein handfester Skandal und ein gefundenes Fressen für die Boulevardpresse. Mehr als 20 Jahre später führen die Beiden ein scheinbar perfektes Vorstadtleben mit netter Nachbarschaft, gepflegtem Garten und drei fast erwachsenen Kindern. Doch ihr häusliches Glück wird gestört, als die berühmte und beliebte Hollywood-Schauspielerin Elizabeth ankommt, um vor Ort für ihre bevorstehende Hauptrolle in einem Film über Gracie zu recherchieren. Während Elizabeth sich in das Alltagsleben von Gracie und Joe einschleicht, kommen die schmerzlichen Fakten der damaligen Ereignisse ans Licht und lassen verschüttete Gefühle wieder aufleben. Mit MAY DECEMBER liefert Regisseur Todd Haynes (Carol, I'm not There, Dem Himmel so fern) ein intrigenreiches und bittersüßes Melodrama. Die beiden fulminant aufspielenden Oscarpreisträgerinnen Natalie Portman und Julianne Moore brillieren in den Hauptrollen.

Wie kaum ein anderer versteht er es Beziehungsgeflechte zu entwirren, die seinen gebrochenen Helden nicht einmal selbst bewusst sind. In MAY DECEMBER, Haynes neuntem Spielfilm und seiner sechsten Zusammenarbeit mit Oscarpreisträgerin Julianne Moore, widmet er sich einer besonderen Begabung der menschlichen Spezies: Der Weigerung ehrlich zu sich selbst zu sein.

„Zwei sensationelle Stars in einem sensationellen Melodram von Todd Haynes. Natalie Portman und Julianne Moore spielen hintergründig und mit perfidem Witz zwei Frauen, die sich unter ganz besonderen Umständen kennenlernen: Die eine – Elizabeth Berry – spielt eine Schauspielerin, die die andere – Gracie Atherton-Yoo – in einem Spielfilm verkörpern soll. Denn Gracie ist nicht nur Ehefrau und Mutter, sondern sie hat für ihre Liebe zu einem 13-Jährigen viele Jahre im Gefängnis gesessen. Seitdem sind viele Jahre vergangen, und die beiden sind schon lange verheiratet. Doch die Verfilmung von Gracies Leben rührt so einiges wieder auf, und Elizabeth ist alles andere als zurückhaltend, wenn sich die Gelegenheit bietet, in schlecht verheilten Wunden zu bohren.“ (programmokino.de)

Do. 13. bis Mi. 19. Juni, täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)

BACK TO BLACK

GB 2024, Farbe, 122 Min., FSK: o. A.

Regie: Sam Taylor-Johnson

mit Marisa Abela, Jack O'Connell, Eddie Marsan, Lesley Manville

London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse (Marisa Abela) findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Schnell werden Musikkfans und Talent Scouts auf sie aufmerksam und ihr kometenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt, doch der Ruhm hat seinen Preis...

„Amy Winehouse ging mit ihrer rauchigen Stimme und ihrem unverkennbaren Stil als eine der größten Künstlerinnen des 21. Jahrhunderts in die Geschichte ein. Internationale Berühmtheit erlangte die Sängerin 2006 mit ihrem hochgelobten Album „Back To Black“, welches ihr 5 Grammy Awards einbrachte... In dem Biopic BACK TO BLACK wird Amys Lebenswerk und ihre Person geehrt, die eine außergewöhnliche Genialität, Kreativität und Ehrlichkeit an den Tag legte. Der Film unternimmt eine Reise, von der lebendigen Camden High Street der 90er-Jahre bis hin zu Amys Aufschwung zu weltweiter Bewunderung und wieder zurück. Wie bei so vielen weiblichen Ikonen scheint die Tragödie von Amys Tod 2011 durch eine

Alkoholvergiftung den Triumph ihres Talents zu verdunkeln. Mit BACK TO BLACK soll bewusst keine durchweg tragische Geschichte auf die Leinwand kommen, sondern der Spaß der Nullerjahre, die Verrücktheit von Camden, Amys Jugend und ihre Großartigkeit für sie zurückgewonnen werden.“ (kino.de)
Do. 13. bis Mo. 17. Juni, täglich um 20.45 Uhr (Mo. in OmU)

ES SIND DIE KLEINEN DINGE – Les petites victoires

Frankreich 2023, Farbe, 90 Min., FSK: ab 12

Regie: Mélanie Auffret

mit Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski, Marie Bunel

Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen - und ein paar überaus pffiffige Einfälle haben...

„Die Komödie um ein Dörfchen in der Bretagne und seine originellen Bewohner ist pures Aufheiterungs- und Wohlfühlkino. Dazu spielt mit Michel Blanc einer der großen Stars der französischen Komikerriege eine der Hauptrollen... Besonders für alle, die an das Gute im Menschen glauben, hat der Film die perfekte Botschaft: Ja, es lohnt sich, ein netter Mensch zu sein. Und die liebenswerte Geschichte wird wahrscheinlich allen Kinogästen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.“ (programm kino.de)

Do. 13. bis So. 16. Juni, täglich um 16.45 Uhr

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

Österreich 2023, Farbe, 93 Min., FSK: ab 6

Regie: Josef Hader

mit Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert, Robert Stadlober, Thomas Stipsits

Andrea, eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in St. Pölten eine neue Stelle als Kriminalinspektorin beginnen. Nach einer Geburtstagsfeier läuft ihr der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock begeht Andrea Fahrerflucht. Dann erlebt sie mit Erstaunen, wie jemand anderer ihre Schuld bereitwillig auf sich nimmt: Franz, ein Religionslehrer und trockener Alkoholiker, hält sich für den Täter und wird auch von allen anderen im Dorf dafür gehalten. Während Franz wieder zu trinken beginnt und zielsicher seinem Untergang entgegen taumelt, bemüht Andrea sich, ihre Spuren zu verwischen.

„Er ist der Thermomix des Komischen. Josef Hader beherrscht dieses Genre so grandios wie kaum ein anderer im deutschsprachigen Raum. Seine hochkarätigen Kabarett-Programme sind mit allen wichtigen Preisen geadelt. Die Auftritte als Ermittler Brenner in vier Verfilmungen der bitterbösen Wolf Haas-Krimis haben Kult-Faktor. Nach seinem gelungenen Regiedebüt WILDE MAUS folgt nun der nächste Streich als Regisseur, Koautor und Hauptdarsteller. Ein Verkehrsunfall hat dramatische Folgen der lakonisch komischen Art. Famos schrullige Figuren. Situationskomik vom Feinsten. Pointenreiche Dialoge. Schuld und Sühne in Niederösterreich. Gut. Besser. Hader!“ (programm kino.de)

Mo. 17. bis Mi. 19. Juni, täglich um 16.45 Uhr

ICH CAPITANO

Italien 2023, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie: Matteo Garrone

Buch: Matteo Garrone, Massimo Cecherini, Massimo Gaudioso, Andrea Tagliaferri

mit Seydou Sarr, Moustapha Fall, Issaka Sawadogo

Seydou und Moussa leben im Senegal und teilen einen Traum: Die beiden Teenager wollen in Europa leben und als Musiker berühmt werden. Ihr Wunsch samt Aussicht auf ein besseres Leben ist so groß, dass sie eines Tages alle Warnungen in den Wind schlagen und sich voller Abenteuerlust auf den Weg nach Italien machen. Doch ihre Reise wird nicht der Roadtrip, den sie sich vorgestellt haben. Der Weg durch die Wüste, die libyschen Gefängnisse und auch die Überquerung des Meeres stellen sich als lebensgefährlich heraus. Die beiden Freunde müssen nicht nur für ihren Traum kämpfen, sondern auch um ihr Überleben...

ICH CAPITANO begleitet die beiden Freunde Seydou und Moussa auf einer unglaublichen Odyssee vom Senegal nach Europa. Inspiriert von wahren Erfahrungsberichten erzählt der preisgekrönte Regisseur Matteo Garrone (GOMORRHA, PINOCCHIO) mit epischen Bildern den Teil der Geschichte, den wir kennen sollten.

Di. 18. und Mi. 19. Juni, jeweils um 20.45 Uhr (Mi. in OmU)

POOR THINGS

GB 2023, Farbe, 141 Min., FSK: ab 16

Regie: Yorgos Lanthimos

Buch: Tom McNamara

mit Emma Stone, Willem Dafoe, Hanna Schygulla

Von Filmemacher Yorgos Lanthimos und Produzentin Emma Stone kommt die fantastische Geschichte von Bella Baxter auf die große Leinwand, einer jungen Frau, die von dem ebenso brillanten wie unorthodoxen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter von den Toten zurück ins Leben geholt wird. Unter Baxters Anleitung und Schutz ist Bella begierig zu lernen. Sie ist hungrig auf das Leben und die Lebenserfahrung, die ihr fehlt. Mit Duncan Wedderburn, einem raffinierten und verrufenen Anwalt, bricht sie zu einem rasanten Abenteuer über die Kontinente auf. Sie befreit sich immer mehr von den Zwängen und Vorurteilen ihrer Zeit und wächst zunehmend in ihrer Entschlossenheit, für Gleichheit und Freiheit einzutreten.

„Längst hat sich Yorgos Lanthimos zu einem Regisseur entwickelt, bei dem jedes neue Werk heiß ersehnt wird - weil er filmisch in Abgründe führt und Geschichten erzählt, die weit abseits des Mainstreams sind. So auch die Romanverfilmung POOR THINGS, in der eine Art Frankenstein eine Frau zum Leben erweckt, die sich gegen das Korsett der Gesellschaft auflehnt. Ein delirierend schöner Film mit einer herausragenden Emma Stone in der Hauptrolle.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro ermäßigt 9 Euro

Do. 20. und Fr. 21. Juni, jeweils um 20.15 Uhr

BEI UNS HEISST SIE HANKA

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Ein Dokumentarfilm von Grit Lemke

Heimat: Lausitz. Als erster Kinofilm über, von und mit Sorben begibt sich BEI UNS HEISST SIE HANKA auf einen Streifzug durch den östlichsten Rand Deutschlands. Jahrhundertlang entrechtet und schließlich als ethnische Minderheit offiziell anerkannt, suchen viele Sorbinnen und Sorben heute nach der eigenen und kollektiven Identität. Eingebettet in die malerische Natur der Lausitz begleitet der Dokumentarfilm sorbische Existenzen im Hier und Jetzt. Von der progressiven Künstlerin über traditionsbewusste Jungbauern bis zum intellektuellen Dichter könnten die Lebensentwürfe der sorbischen Gemeinschaft unterschiedlicher nicht sein. Vereint sind sie dennoch – in Sprache, Kultur und dem Ringen um das Wiedererwachen der sorbischen Idee. In ihrem Dokumentarfilm BEI UNS HEISST SIE HANKA begibt sich Regisseurin Grit Lemke auf die Spur ihrer sorbischen Wurzeln. Was als Suche nach Herkunft, Muttersprache und Zugehörigkeit beginnt, wird zu einem sehr persönlichen und intimen Einblick in die Traditionen, Traumata und Träume eines Volkes. Eine Reise so einzigartig, wunderschön und verwunschen wie eine Heimat, deren Täler, Wälder und Flussläufe untrennbar verbunden scheinen mit den Menschen, die diese Landschaft geprägt haben.

Do. 20. und Fr. 21. Juni, jeweils um 18.30 Uhr

Mo. 24. und Di. 25. Juni, jeweils um 16.45 Uhr

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS

Deutschland 2024, Farbe, 99 Min., FSK: ab 6

Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann

mit Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Daniela Golpashin, Mira Griesbaum

1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS spüren.

Liebe gegen alle Widerstände – so könnte man die Prämisse des Films zusammenfassen. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Michael Kumpfmüller wird die berührende Geschichte der großen Liebe von Franz Kafka und Dora Diamant erzählt.

„Es zählt nur der Augenblick!“ – so lautet das Motto dieser sensiblen, poetischen Love Story, die gleichzeitig von der Schönheit und der Tragik einer großen Liebe erzählt, ohne auf die Tränendrüsen zu drücken. Das Drama um Franz Kafka und seine letzte Liebe ist kein Kafka-Biopic und handelt nur peripher von seinen Werken. Stattdessen hält der Film gekonnt die Balance zwischen Melodram und romantischer Komödie, wobei Sabin Tambrea und Henriette Konfurius in den Hauptrollen die Idealbesetzung darstellen: Sie überzeugen in ihrer Darstellung eines Liebespaars, das sich im Angesicht des Todes findet und zusammenbleibt – bis zum Ende.“ (programmokino.de)

Do. 20. bis So. 23. Juli, täglich um 16.45 Uhr

DAS KLEZMER PROJEKT

Eine Reise auf der Suche nach den Wurzeln jiddischer Musik – A dentro mio estoy bailando
Argentinien/Österreich 2023, Farbe, 110 Min. OmU, FSK: o. A.

Regie: Leandro Koch und Paloma Schachmann

Der frustrierte jüdische Hochzeitsfilmer Leandro interessiert sich nicht für die Religion seiner Familie. Als er sich bei der Arbeit in die Klezmer-Klarinettistin Paloma verliebt, erfindet er ein Dokumentarfilmprojekt, damit er Zeit mit ihr verbringen kann. Der Film schickt beide auf eine Reise quer durch Osteuropa auf der Suche nach verschollenen Klezmer-Melodien, die in der Obhut der Roma überdauert haben, weil diese vor dem Zweiten Weltkrieg Tür an Tür mit den Juden zusammen lebten.

Das semifiktionale Roadmovie von Paloma Schachmann und Leandro Koch ist alles andere als eine konventionelle Musikedokumentation. Auf den Spuren eines Kulturerbes, das zu verschwinden droht, führt es von Buenos Aires ins Dreiländereck Ukraine-Rumänien-Moldau. Denn nach einem Gespräch mit seiner Großmutter geht Leandro, den inzwischen die Neugier gepackt hat, allen finanziellen Schwierigkeiten zum Trotz bis zu den Ursprüngen seiner Familie in Bessarabien zurück. Geschickt verschränkt das Regieduo eine persönliche Geschichte mit der Erkundung der Klezmer-Tradition und übernimmt in der Metaerzählung die Hauptrollen selbst. Dieser Kniff lässt den erfrischenden Humor des Duos aufscheinen und setzt eine kraftvolle Welle der Emotionen in Bewegung, die uns mit der Musik davonträgt. Auch weil der Film, wo immer er sich im heutigen Grenzgebiet zwischen Ukraine, Rumänien und Moldau auch hinwendet nur die leeren Abdrücke der reichen jiddischen Kultur von vor dem Genozid findet.

„Ein Film, der diese beiden Welten irgendwie vereint: die der Leidenschaft für die siebte Kunst und die für jiddischen Musik und Kultur, verbunden mit der aschkenasischen Tradition Osteuropas.“ (Otros Cines)

Sa. 22. bis Mo. 24. Juni, täglich um 18.30 Uhr

(Sa. und So. voice over, Mo. in OmU)

EIN SCHWEIGEN – UN SILENCE

Frankreich 2023, Farbe, 99 Min.

Regie: Joachim Lafosse

mit Daniel Auteuil, Emmanuelle Devos, Salomé Dewaels, Larisa Faber

Astrid, die Frau eines anerkannten Rechtsanwalts, hat 25 Jahre lang geschwiegen. Als ihre Kinder anfangen, Fragen zu stellen, wird ein dunkles Geheimnis der Vergangenheit gelüftet. Die Fassade des Anwalts und der gesamten Familie bröckelt.

„In dem Film geht es vor allem um die Idee der Meinungsäußerung, über die viel geredet wird. Mit UN SILENCE möchte ich zeigen, warum das Schweigen immer noch so mächtig ist und warum es so schwierig ist, seine Meinung zu sagen.“ (Joachim Lafosse)

Ein Anwalt, der seit Jahren die Opfer eines Mordprozesses vor Gericht verteidigt - und einst selbst Schuld auf sich lud. Seine Frau und sein Sohn, die unter der Verdrängung des Familiengeheimnisses leiden. Und eine sensationslüsterne Öffentlichkeit, die die fragwürdigen Vorgehensweisen der Medien unterstützt. Das sind die (inhaltlichen) Zutaten, aus denen sich das Familien-Drama EIN SCHWEIGEN zusammensetzt. Ein nicht immer kohärenter und in sich schlüssiger Film, der aber wichtige Fragen aufwirft und seine mitreißende Spannung rein aus der Fragilität der Familie bezieht, die jederzeit auseinanderbrechen könnte.

„Worte können schmerzen, Schweigen noch viel mehr, vor allem langwieriger. Das ist die Essenz von Joachim Lafosses dichtem, düsteren Drama „Ein Schweigen“, der für Kenner des realen Falles deutlich an die Dutroux-Affäre und vor allem die folgende Anklage gegen den beteiligten Anwalt Victor Hissel basiert.“

Sa. 22. bis Di. 25. Juni um 20.30 Uhr (Di. in OmU)

Zu Gast im Kino Traumstern Regisseurin Petra Hoffmann

EIN TRAUM VON REVOLUTION

Deutschland 2024, Farbe, 95 Min., FSK: 12

Buch und Regie: Petra Hoffmann

Dokumentarfilm

Vor 45 Jahren, mit dem Sieg der Revolution in Nicaragua, beginnt eine Ära der Hoffnung. Eine junge Generation übernimmt die Regierung mit dem ehrgeizigen Ziel, eine gerechtere und sozialere Gesellschaft aufzubauen.

Allein aus Westdeutschland reisen in den 80er Jahren 15.000 „BrigadistInnen“ zum Wiederaufbau des ausgebluteten Landes nach Nicaragua: Liberale, Grüne, GewerkschafterInnen, SozialdemokratInnen, Linke und Kirchenvertreter ernten Kaffee und Baumwolle, bauen Schulen, Kindergärten und Krankenstationen. Keine Bewegung hat so viele Menschen mobilisiert. Auch die Regisseurin Petra Hoffmann ist mit dabei. 45 Jahre nach dem Sieg der Revolution fragt sie nach, was aus den Wünschen und Träumen der RevolutionärInnen und ihrer UnterstützerInnen geworden ist.

„Die Regisseurin Petra Hoffman war selbst Brigadistin in den 80er Jahren und hatte, wie viele linke und christliche Bewegungen, den Traum von Revolution. In Gießen gründete sich der Städtepartnerschaftsverein Gipanic, in Buseck der Schulpartnerschaftsverein Freunde von Nicaragua. Beide existieren und wirken noch heute vor Ort, auch wenn sich inzwischen der Traum ausgeträumt hat und viele Akteure von Organisationen der damals aktiv beim Aufbau des (immer noch) zweitärmsten mittelamerikanischen Landes ihre Unterstützung einstellen oder aus politischen Motiven von der inzwischen diktatorisch regierenden Machtelite unter Daniel Ortega wegen Anstiftung ausländischer Einmischung in innere Angelegenheiten verboten oder verhaftet wurden. Wie kam es dazu? Dieser Frage will der Dokumentarfilm nachgehen.“

Petra Hoffman wird im anschließenden Gespräch auch über ihre Erfahrungen in den letzten Wochen mit ihrem Film sprechen. Anwesend werden auch regionale Mitglieder der beiden regionalen Vereine sein.

Matinée am So. 23. Juni um 12 Uhr

Preview

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN – My Favourite Cake

Iran / F / Sw / D, Farbe, 97 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie: Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeaha

mit Lily Farhadpour, Esmail Mehrabi

Die 70-jährige Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittagstee mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner, öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergessliche Nacht.

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN (OT: MY FAVOURITE CAKE) ist bereits die dritte gemeinsame Arbeit des erfolgreichen iranischen Regie-Duos Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeaha (BALLADE VON DER WEISSEN KUH). Der Film, der seine umjubelte Welturaufführung auf der diesjährigen Berlinale 2024 im Wettbewerb feierte, erzählt mit zartem Humor eine ebenso spielerische wie gefühlvolle Geschichte von Hoffnung und Liebe. Dabei zeichnet die Tragikomödie ein authentisches Bild des alltäglichen Lebens von Frauen im Iran und deren Möglichkeiten einer subtilen Emanzipation gegen die patriarchalen Autoritäten. Was als romantische Begegnung zweier einsamer Fremder beginnt, entwickelt sich so zu einer berührenden Ode an das Leben, die Frauen und die Freiheit.

„...so viel emotionale Wucht ist selten. Da ist jene anrührende Lovestory einer verwitweten Lady auf Flirtsuche. Sowie die überaus raffinierte Kritik am menschenverachtenden Mullah-Regime. Zudem Situationskomik vom Feinsten, dargeboten von einer grandiosen Hauptdarstellerin. Dass sie bei den Preisen übergangen wurde, sollte bei einer spektakulär verkorksten Berlinale kaum verwundern. Den Bären der Herzen kann Lily Farhadpour allemal für sich verbuchen. Der dürfte sich beim Arthaus-Publikum durchaus wiederholen. Eine der bewegendsten Komödien des Jahres!“ (programmokino.de)

Preview am Di. 25. Juni um 18.30 Uhr

MARIA MONTESSORI – La Nouvelle Femme

Frankreich/Italien 2023, Farbe, 100 Min., FSK: o. A.

Regie: Léa Todorov

mit Jasmine Trinca, Leïla Bekhti, Rafaele Esposito

Das gefühlvolle Drama MARIA MONTESSORI setzt der Bildungssikone ein lange überfälliges und zutiefst bewegendes Denkmal. Mit großer visueller Eleganz zeigt dieser Film die Namensgeberin einer der einflussreichsten pädagogischen Bewegungen in ihrer ganzen Stärke und Zerrissenheit.

1898 entscheidet sich die unverheiratete Maria Montessori, ihren Sohn Mario nach der Geburt auf unbestimmte Zeit zu verlassen, um als moderne und freie Frau eine neue Vision von Bildung zu entwickeln. Sie ahnt, dass sie eine Revolution entfachen kann. Als eine der ersten Frauen Italiens wurde sie Ärztin und gründete ein Institut, an dem Lehrer für die Arbeit mit behinderten Kindern ausgebildet werden. Hier entwickelt sie Methoden, die von einem Gedanken getrieben sind: solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Nicht Disziplinierung, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind. Doch bezahlt wird sie für ihre Arbeit nicht, die Lorbeeren heimst ihr Partner Montesano ein und die männliche Wissenschaftselite hält nichts von einer Pädagogik für behinderte Kinder. Ihren Sohn kann Maria in dieser Welt nicht zu sich nehmen, ohne ihre Arbeit aufgeben zu müssen. Mit der Prostituierten Lili d'Alengy schmiedet Maria ein Netzwerk weiblicher Solidarität, das nicht nur endlich Unabhängigkeit ermöglicht, sondern vor allem eine Pädagogik, die an die Autonomie des Geistes glaubt.

Ärztin, Pädagogin, Mutter: die weltberühmte Maria Montessori lebte ein selbstbestimmtes, aber auch dramatisches Leben. Das in leuchtenden Farben inszenierte Drama erzählt von einer unfassbar starken und klugen Frau, die alles will und mit ihrem eigenen Leben auch das Geschick der bürgerlichen Gesellschaft für immer verändert.

Do. 27. bis So. 30. Juni, täglich um 16.30 Uhr

DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS

Frankreich, Schweiz 2023; Farbe 112 Min., FSK: ab 12

Regie: Anna Novion

mit Ella Rumpf, Jean-Pierre Darroussin, Julien Frison, Clotilde Courau

Primzahlen sind Marguerites große Leidenschaft. Die brillante Mathematikstudentin ist die einzige Frau im Promotionsprogramm unter dem renommierten Professor Werner an der École Normale Supérieure in Paris. Doch als sie bei der Präsentation vor einem Forschungsgremium mit einem gravierenden Fehler in ihrer Arbeit konfrontiert wird und die Fassung verliert, lässt ihr Doktorvater sie fallen und widmet sich ganz dem talentierten Promovenden Lucas. Tief erschüttert und voller Selbstzweifel wirft Marguerite alles hin und sucht sich einen Aushilfsjob. Schnell muss sie erkennen, dass auch das Leben außerhalb der Universität überraschende Erkenntnisse bereithält und sich weder die Mathematik noch Lucas so einfach aus ihrem Leben verbannen lassen.

Authentisch und einfühlsam spielt Ella Rumpf eine hochbegabte junge Frau, die lernen muss, dass sich die großen mathematischen Rätsel nicht allein am Schreibtisch lösen lassen. Ein sensibler Film um die Schönheit von Zahlen und die vielen Variablen auf dem Weg zur Selbstbestimmung...

Do. 27. bis So. 30. Juni, täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 1. bis Mi. 3. Juli, täglich um 17 Uhr

2UNBREAKABLE

Deutschland 2024, Farbe, 90 Min., FSK: ab 6

Ein Film von Maike Conway

Joanna, „BGirl Joanna“ und Serhat, „BBoy Said“ verbindet dieselbe Leidenschaft: Breaking. 2024 wird Breaking in Paris olympische Premiere feiern. Joanna und Serhat nutzen die Chance, ihre Kunstform für die Gesellschaft sichtbar zu machen. Gleichzeitig ist es eine Herausforderung, der Breaking Culture und dem Leistungsgedanken in dem System Olympia gerecht zu werden.

Seit 2008 ist Serhat Mitglied der „Sankofa“ Crew. Frei leben und tanzen zu können, ist für Serhat keine Selbstverständlichkeit. Serhat lebt in München und ist auch dort geboren, aber er ist Uigure. Die Familie stammt aus dem Autonomen Gebiet Xinjiang im Nordwesten Chinas. Sie floh 1995 über Kasachstan nach Deutschland. Jetzt im deutschen Bundeskader für Olympia trainieren zu können, bedeutet ihm und der Familie viel.

Joanna lebt mit ihrer Familie in Dresden. Ihr Freund Felix, „BBoy Rossi“ ist ein Gründungsmitglied von „The Saxonz.“ Er bringt seine Tochter Feenja mit in die Beziehung. So trägt Joanna schon früh Verantwortung als Mutter, denn Feenjas leibliche Mutter ist verstorben. Gleichzeitig macht Joanna ihren Master in Psychologie. Als Kind bulgarischer Eltern weiß sie es zu schätzen, wie viel ihre Eltern in eine gute

Ausbildung investiert haben. Jetzt steht Joanna vor der Herausforderung, ihre Zeit zwischen der Familie, dem Studium und ihrer Leidenschaft, dem Breaking, einzuteilen.

Joanna und Serhat gehen an ihre Grenzen. Inwieweit schaffen sie es, ihre Leidenschaft bei den immer höher werdenden Leistungsanforderungen nicht zu verlieren.

Do. 27. Juni bis Mi. 3. Juli, täglich um 20.45 Uhr

ZWISCHEN UNS DER FLUSS

Deutschland 2023, Farbe, 94 Min.,

Ein Film von Michael Klier, Lena Urzendowsky, Kotti Yun, Gaya von Schwarze
mit Kotti Yun, Lena Urzendowsky, Laura Tonke, Jeremias Meyer, Vu Dinh

Alice wurde nach einer Umweltaktion des zivilen Ungehorsams beschuldigt und zum Sozialdienst verurteilt. Sie soll sich um Cam kümmern, die nach einem rassistischen Überfall traumatisiert ist. Als Cam sich gegen eine Verlängerung des Klinikaufenthalts entscheidet, nimmt Alice die verschlossene Frau mit zu sich ins gutbürgerliche Villenviertel in Dresden. Dort löst sich etwas in Cam; in dieser idyllisch geschützten Umgebung kann sie erwachen. Alice kümmert sich und ist zunehmend fasziniert. Die unerwartete Zuneigung ist spürbar. Doch das Verhältnis wandelt sich und Cam hält Alices Fürsorge einen kritischen Spiegel vor - und wird ihren eigenen Weg gehen.

Zwei sehr unterschiedliche junge Frauen, die sich gegenseitig fordern, sich schließlich einander öffnen und auf ungewöhnliche Art ineinander wiedererkennen. In klaren, meditativen und lyrischen Bildern, die mehr und mehr zu einem Flow werden, entsteht ein intensives, irrlichterndes Generationenporträt und eine hintergründige Hommage an die Elbe von Dresden.

„Ein poetischer Film über Freundschaft und das Erwachsenwerden.“ (Choices)

„Er zeigt etwas in Bildern, in denen nicht von vornherein schon alles feststeht, er bewahrt die Ambivalenzen. Viele Worte macht er nicht. Von Gefühlen, Stimmungen und Gemütslagen erfährt man durch die Valeurs des Lichts, durch die Bewegungen im Raum, die Perspektive der Kamera. Das ist eine Art Kino, die immer seltener geworden ist. Allein das macht diesen Film schon sehenswert.“

(Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

„... ein sympathisch bescheidener, naturalistischer Film, der sich auf das Wesentliche besinnt. Im Leben an sich und im zwischenmenschlichen Miteinander. Ein sehr sehenswerter, symbolisch angehauchter Film, dessen Hauptdarstellerinnen im Zusammenspiel fabelhaft harmonieren.“

(Programmokino.de)

Matinée am So. 30. Juni um 12 Uhr

Mo. 1. bis Mi. 3. Juli, täglich um 19 Uhr

DIE DSCHUNGELHELDEN AUF WELTREISE

Frankreich 2023, Trickfilm, Farbe, 89 Min., FSK: o. A.

Der Pinguin Maurice, der sich für einen Tiger hält, und seine Freunde passen auf, dass im Dschungel nichts passiert. Eines Tages schickt ein böser Biber jedoch Flugzeuge los, die über dem Urwald ein geheimnisvolles pinkfarbenes Pulver versprühen. Schnell wird klar, dass ihre geliebte Heimat in Gefahr ist.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 1. und So. 2. Juni, jeweils um 14.45 Uhr

ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR

Frankreich 2024, Farbe, 100 Min., FSK: ab 6

Regie: Gilles de Maistre

mit Lumi Pollack, Emily Bett Rickards, Wayne Charles Baker

Ella ist keine gewöhnliche Teenagerin: Ihre Kindheit hat sie im Dschungel des Amazonas verbracht und ihre beste Freundin ist Hope - ein schwarzer Jaguar, den sie als verwaistes Jungtier aufgezogen hat. Doch nach dem tragischen Tod von Ellas Mutter beschloss ihr Vater, dem Amazonas den Rücken zu kehren und nach New York zu ziehen. Ellas größter Traum ist es seitdem, an den Ort zurückzukehren, an dem sie aufgewachsen ist. Als sie erfährt, dass Wilderer im Amazonas Jagd auf seltene Tiere machen und Hope in Gefahr ist, hält Ella es nicht mehr aus: Sie entscheidet, sich auf ein Abenteuer einzulassen, das ihr Leben für immer verändern wird... Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 8. und So. 9. Juni jeweils um 15 Uhr

IF: IMAGINÄRE FREUNDE

USA 2024, Farbe, 104 Min., FSK: o. A.

Regie: John Krasinski

mit Cailey Fleming, Ryan Reynolds, Cailey Fleming

IF: IMAGINÄRE FREUNDE erzählt die magische Geschichte eines jungen Mädchens, das sich auf eine einmalige Reise begibt und dabei ihre Vorstellungskraft wiederentdeckt. Mit der Hilfe eines Nachbarn taucht sie ein in die unglaubliche Welt der imaginären Freunde, kurz: IFs. Voller Herz und Humor, spannend und einfallreich – IF: IMAGINÄRE FREUNDE ist ein außergewöhnliches Abenteuer für Klein und Groß.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 14. und Sa. 15. Juni, jeweils um 14.45 Uhr

ROBOT DREAMS

Spanien/ Frankreich 2023, Farbe, Animationsfilm, 102 Min.

Regie: Pablo Berger

Buch: Pablo Berger, nach dem Graphic Novel von Sara Varon

Ein in New York der 1980er Jahre lebender Hund namens Dog fühlt sich sehr einsam. Eines Abends sieht er im Fernseher einen Werbespot über Roboter als Gefährten. Sofort bestellt er ein Exemplar, das am nächsten Tag als Aufbausatz geliefert wird. Dog und der Roboter werden beste Freunde. Die Einsamkeit des Hundes ist zu Ende. Voller Freude organisiert Dog Ausflüge mit dem neuen Freund. Eines Tages fahren sie ans Meer und genießen den letzten Strandtag des Sommers. Nach einem Unterwasserausflug legen sie sich in die Sonne. Das Leben der beiden ist perfekt! Als sie nach Hause wollen, stellen sie fest, dass der Roboter eine Funktionsstörung hat, er kann nicht mehr aufstehen. Dog muss seinen Freund am Strand zurücklassen. Am nächsten Tag kommt er mit einem Roboterreparaturset wieder, er kann jedoch nicht mehr zum Strand gelangen, der wegen Saisonende geschlossen ist. Weitere Versuche, seinen Roboterfreund zu retten, enden mit großen Problemen. Dog und Roboter müssen leider bis zum nächsten Sommer warten. Während Dog die Trennungszeit damit überbrückt, neue Freunde zu finden, träumt der Roboter von verschiedenen Rückkehrszenarien zu Dog. Sehen sie sich wieder? Ein Zeichentrickfilm für Jung und Alt. (Visionkino)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 - 11 Jahren.

Sa. 22. und So. 23. Juni, jeweils um 14.45 Uhr

RAUS AUS DEM TEICH – Migration

USA 2023, Farbe Animation, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Benjamin Renner, Guylo Homsy

Eine Entenfamilie macht sich auf den Weg Richtung Süden und erlebt große Abenteuer, Emotionen, Humor und frischen Wind unterm Gefieder in dem neuen Animationshit RAUS AUS DEM TEICH. Als deutsche Stimmen sind Elyas M'Barek als Entenpapa Mack, Nazan Eckes als Entenmama Pam, Julius Weckauf als Enten-Teenie-Sohn Dax, sowie Jorge González als Papagei Delroy und Nina Chuba als Großstadtaube Chump dabei.

Die Entenfamilie Mallard steckt im Alltagstrott fest. Während Vater Mack damit zufrieden ist, mit seiner Familie auf ewig die gleichen Kreise im beschaulichen Teich zu ziehen, möchte Mutter Pam etwas Neues ausprobieren und mit ihren Kindern – Teenie-Sohn Dax und Entenküken Gwen – die weite Welt sehen. Als eine Familie von Zugvogel-Enten auf ihrem Teich landet, mit spannenden Geschichten von weit entfernten Orten im Gepäck, überredet Pam Mack zu einer Reise mit dem verschrobene Onkel Dan über New York City bis ins tropische Jamaika. Doch als die Mallards sich auf den Weg in den Süden machen, geraten ihre gut ausgearbeiteten Pläne schnell durcheinander...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 29. und So. 30. Juni, jeweils um 14.45 Uhr